

Protokoll:

Herr Beigeordneter Schneider fasst die Rahmenbedingungen zur Ausweisung eines Standortes für die Errichtung einer Interimsschule zusammen. Die Verwaltung habe sich im Vorfeld mit der ADD, Vertretern der Grundschule Pestalozzi sowie des Max-von-Laue-Gymnasiums abgestimmt. Amt 65 (ZGM), Herr Heinen informiert anhand einer Präsentation über den derzeitigen Stand der Planungen zum Umzug des Max-von-Laue-Gymnasiums.

Der Interimstandort soll in Modulbauweise realisiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Rm Diehl, erklärt Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas, dass geplant sei, Container zu mieten und für fünf Jahre zu nutzen. Frau Rm Sauer bittet die Verwaltung, die vorgesehene verkehrliche Erschließung des Interimsstandortes bzw. der Grundschule Pestalozzi der Bevölkerung noch einmal detailliert zu erläutern. Die Schulleitung der Grundschule Pestalozzi bittet die Verwaltung, in Zukunft Pressemitteilungen im Vorfeld mit den betroffenen Schulleitungen abzustimmen bzw. diese frühzeitig zu informieren. Amt 66, Herr Dr. Mifka erläutert das Verkehrskonzept zur Andienung des Standortes der geplanten Interimsschule.

Das Verkehrskonzept sei im Vorfeld mit dem Planungsamt sowie dem Kultur- und Schulverwaltungsamt abgestimmt worden. Im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung seien Verkehrsströme und Zahlen ermittelt worden. Herr Rm Schmidt informiert, dass zahlreiche Eltern sowie Anwohner der Goldgrube Bedenken gegen die Verkehrsplanung der Verwaltung vorgebracht hätten. Er bittet die Verwaltung, die betroffenen Anwohner und Eltern im weiteren Verfahren mit einzubeziehen bzw. auf deren Anregungen nach Möglichkeit einzugehen.

Herr Rm Pilger befürchtet erhebliche verkehrliche Probleme im Hinblick auf die künftige verkehrliche Andienung des Interimsstandortes, der Kindertagesstätte sowie der Grundschule Pestalozzi.

Herr Rm Flöck weist darauf hin, dass der künftige Standort der Grundschule Pestalozzi im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 336 als allgemeines Wohngebiet festgesetzt sei. Der Bebauungsplan sei aufgrund des geplanten Neubaus der Grundschule Pestalozzi aufgestellt worden.

Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas informiert außerdem über die beabsichtigte haushaltsrechtliche Abwicklung des Vorhabens. Er stellt fest, dass der Neubau der Grundschule Pestalozzi planungsrechtlich zulässig sei. Herr Rm Paul hält die Planungen grundsätzlich für gelungen. Er bittet die Verwaltung jedoch zu prüfen, inwieweit die zu erwartenden künftigen Schülerzahlen bei der Erarbeitung der Planungen Berücksichtigung gefunden haben. Außerdem bittet er die Verwaltung zu prüfen, inwieweit durch eine Überarbeitung der Parkzonen die Parksituation im Stadtteil Goldgrube verbessert werden kann. Amt 66, Herr Dr. Mifka informiert, dass in der Goldgrube drei Parkzonen vorhanden seien. In Richtung Moselweiß nehme der Parkdruck immer weiter ab. In dem Quartier müsse geprüft werden, ob durch eine Überarbeitung der Parkzonen eine Verringerung des Parkdrucks erreicht werden kann. Herr Beigeordneter Schneider erklärt, dass die prognostizierte Schülerzahl Steigerungen der Schülerzahlen erwarten lassen. Herr Rm Kühlenthal spricht sich für den Standort Steinstraße zur Errichtung einer Interimsschule aus. Er bittet die

Verwaltung als potentiellen Standort für eine Interimsschule auch dem Bereich des Moselweißer Hangs sowie die Steinstraße zu prüfen.

Herr Rm Otto bittet die Fraktionen noch einmal detailliert über die wirtschaftlichen Auswirkungen einer Anmietung der Containeranlage oder eines Ankaufs zu informieren.

Bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sagt Herr Beigeordneter Prof. Dr. Lukas zu, die betriebswirtschaftlichen Hintergründe zur Ausweisung eines Interimsstandortes für das Max-von-Laue-Gymnasium noch einmal detailliert darzustellen. Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Sitzungsende gemeinsame Sitzung 16.20 Uhr

Herr Beigeordneter Dr. Lukas begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt er fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnungspunkte 2.1.7, 2.1.8 und 2.2.1 sollen zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Die entsprechenden Beratungsunterlagen wurden mit Schreiben vom 13.04.2026 nachgesandt.

Die CDU- Ratsfraktion stellt den Antrag den TOP 2.2.1 aufgrund von Beratungsbedarf von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt dem Antrag einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität erklärt sich mit der geänderten Tagesordnung einstimmig einverstanden